

Gemeindeblatt

FÜR DEN BEZIRK

LANDECK - TIROL

Erscheint jeden Samstag - Vierteljährlicher Bezugspreis S 16.50 - Schriftleitung und Verwaltung: Landeck, Rathaus, Ruf 214 oder 414
Eigentümer, Verleger: Stadtgemeinde Landeck - Verantwortlicher Redakteur: Sigurd Tscholl, Landeck, Rathaus - Tyrolidruck Landeck

Nr. 3

Landeck, den 16. Jänner 1960

15. Jahrgang

Sessellift Nauders in Betrieb genommen

In Nauders wurde mit Sonntag, den 20. Dezember 1959, der neue Sessellift auf den Kleinmutz- oder Kohlstattkopf in Betrieb genommen. Damit hat Nauders einen neuen Anziehungspunkt für die Gäste aus nah und fern erhalten.

Nauders, das besonders in den letzten Jahren einen unerwarteten Aufschwung des Fremdenverkehrs erleben konnte, ist nicht nur im Sommer, sondern auch im Winter ein vielbesuchter und beliebter Urlaubsort. Das Dorf liegt in vieler Hinsicht geradezu ideal. Die Hauptdurchgangsstraße über den Reschenpaß nach Süden führt durch das Dorf. So ist Nauders auch im Winter leicht und schnell zu erreichen. Der Gast erspart sich die mühevollen Anfahrt über schmale und steile Zubringerstraßen. Dadurch hat man auch die Möglichkeit, einmal einen kurzen Abstecher nach dem sonnigen Süden zu machen. Steckt Nauders noch im tiefsten Winter, so breitet sich über Meran, das in eineinhalb Autostunden leicht zu erreichen ist, schon der erste Hauch des Frühlings. Nauders liegt zwischen drei großen Gebirgsgruppen eingebettet in dem breiten Paßtal. Im Osten sind es die sanften Ausläufer der Ötztaler, im Westen die Samnaungruppe mit ihren Spitzen und Zacken und im Süden die Münstertaler Alpen, deren letzter Ausläufer, die gewaltige Felspyramide des Piz Lad, als markantester Berg die Landschaft um Nauders beherrscht. Die Gegend um Nauders ist durch die Vielfalt der Landschaftsformen überaus reich an Naturschönheiten. Das glitzernde Weiß hüllt die Landschaft im Winter in einen Zaubermantel, der ihr märchenhafte Schönheit verleiht. Herrliches Übungsgelände, weite, sanfte Hänge, baumbestandene Höhen und Rücken wechseln mit Wäldern und bilden das ideale Schigebiet mit leichten und schwierigeren Abfahrten. Über dem Gebiet der Wiesen und Wälder liegen die tiefverschneiten Almgebiete und Berge, die den Schiwanderer zu herrlichen Fahrten einladen.

Nauders bemüht sich, seinen Gästen den Aufenthalt so angenehm wie möglich zu machen und ihnen die schönen Gebiete in der Umgebung zu erschließen. Zahlreiche Um- und Neubauten an Hotels, Gasthöfen, Pensionen und Privathäusern zeigen das deutlich, ebenso die Anlage und Aushöhlung von Abfahrten und die Errichtung von Liftanlagen. Die zwei kleinen Schleplifte beim Schloß und am Steilhang von Lawärz reichten allerdings nicht mehr aus. Und so wurde das Projekt einer Sesselbahn auf den Kleinmutzkopf (1812 m) verwirklicht. Der neue Lift schließt eine lange schon unangenehm empfundene Lücke und erschließt ein herrliches, vielseitiges Schigebiet, das bisher kaum berührt wurde.

Nach einer sehr kurzen Bauzeit von sechseinhalb Monaten wurde die Neuanlage — wie schon gesagt — am 20. Dezember 1959 eingeweiht und in Betrieb genommen. Zu dieser Feier fanden sich bei der Talstation des Sesselliftes an der Schweizer Straße zahlreiche Ehrengäste und Zuschauer ein. Nach der kirchlichen Segnung des Werkes durch den Ortspfarrer hochw. Herrn Alois Raggl, der auch eine kurze Ansprache hielt, traten der besonders rührige und verdiente Geschäftsführer der Sesselliftgesellschaft (offiziell „Sessellift Nauders G.m.b.H.“), Herr Walter Waldegger, Herr Dr. Müller von der Bezirkshauptmannschaft Landeck, der Bürgermeister von Nauders, Herr Franz Waldegger, und der Vorsitzende der Sesselliftgesellschaft und Obmann des Verkehrsvereines, Herr Josef Krautgasser, ans Rednerpult und sprachen über das Zustandekommen und die Bedeutung der Anlage für Nauders und seinen Fremdenverkehr. Dabei wurde nicht vergessen, allen ausführenden Firmen und den Arbeitern für ihre Arbeit sowie dem Herrn Landeshauptmann Dr. Tschiggfrey für seine tatkräftige Unterstützung zu danken. Besonderer Dank gebührt dem Initiator des Projekts, der treibenden Kraft bei allen Arbeiten am Lift, angefangen bei der Planung bis zur Betriebseröffnung, dem Geschäftsführer Waldegger. Nach der Einweihung fuhren die Ehrengäste mit dem Sessellift zur Bergstation und nahmen ihn damit offiziell in Betrieb.

Der Lift, mit einer Gesamtlänge von 1035 Meter, überwindet dabei einen Höhenunterschied von 451 Metern. Derzeit hat der Lift mit seinen 70 Sesseln eine Stundenleistung von 310 Personen. Im kommenden Jahr wird die Zahl der Sessel auf 90 ergänzt. Dadurch erhöht sich die Förderleistung auf 380 Personen in der Stunde. Die Fahrzeit beträgt acht Minuten. Die Anlage, gebaut von der Firma Pohl-Wien, mit den elektrischen Einrichtungen von Brown-Boveri-Wien, ist nach dem neuesten Stand der Seilbahntechnik gebaut und ermöglicht stufenloses Fahren in allen Geschwindigkeiten. Die Trasse führt über steiles Waldgelände auf den Kleinmutzkopf. Hier strahlen nach allen Himmelsrichtungen die Abfahrten aus. Die Familienabfahrt führt in südlicher Richtung zum Riatschhof und weiter zur alten Säge an der Bundesstraße zum Reschenpaß. Von Riatsch aus ist die Talstation auch direkt über den neuen Kohlstattweg zu erreichen. Die Abfahrt für die Schischule führt vom Kleinmutzkopf aus in südwestlicher Richtung zum Tiefhof hin, von dort aus weiter über Riatsch zur alten Säge wie die Familienabfahrt. Die steilste und kürzeste Abfahrt, die Weltmeister-Seelos-Abfahrt, führt über die nordwestliche Seite des Kleinmutzkopfes direkt zur Tal-

station. Das sind die drei Standardabfahrten. Daneben gibt es natürlich noch andere Möglichkeiten, die mancher, der den Pistentrubel scheut, benützen wird und dabei in herrlicher Landschaft ganz auf seine Kosten kommt. So findet jeder Schifahrer die seinem Können und seinem Geschmack entsprechende Abfahrt. Die Weltmeister-Seelos-Abfahrt muß allerdings erst ausgeholt werden.

Ohne Zweifel wird der neue Sessellift für den Fremdenverkehr in Nauders und in der Umgebung ein neuer Anziehungspunkt im Sommer und im Winter sein. Er bringt die Erholungs- und Ruhesuchenden, die Schisportler und die Wanderer in ein herrliches Gebiet mit Wiesen, Wäldern und kleinen Bergseen, mit prächtiger Aussicht zum Piz Lad, hinüber zu den Samnauner und zu den Nauderer Bergen.

Rückschau 1959

Schluß

November:

Anfangs des Monats, wie alle Jahre, die Heldengedenkfeier vor dem Kriegerdenkmal in Landeck. - Landeck schlägt ganz sensationell die Schwarz Weißen aus Bregenz mit 3:1 Toren! - Das Gemeindeblatt bringt das Weihnachtspreisausschreiben heraus. - Ein bestens besuchter Autorenenabend wird von Luise Henziger, die die Leser des Gemeindeblattes besser unter dem Namen „der Perfuchser Spotz“ kennen, abgehalten. - Die Spar- und Vorschußkasse Landeck hält ihre Generalversammlung ab. - Bei strömendem Regen verloren die Landecker im Innsbrucker Tivolistadion gegen den FC Wacker Innsbruck nur mit 0:1 Toren. - Die Verkehrsvereine des Bezirkes tagten. - Wieder wurde ein Richtfest gefeiert. 12 Familien werden im Jahre 1960 eine Wohnung erhalten. Landeck - Hall 4:1 Cäciliafeier der Stadtmusikkapelle Landeck war ein voller Erfolg.

Dezember:

Am 1. Dezember 1959 verstarb in Zams unser Bezirkshauptmann ORR. Dr. Friedrich Koler im Alter von 49 Jahren. - Unter großer Beteiligung wurde Bezirkshauptmann Dr. Koler zu Grabe getragen. - Die Generalversammlung der Stadtmusikkapelle Landeck-Perjen fand statt. - Der Skiklub Arlberg hielt in St. Anton seine Generalversammlung ab. - Landeck verlor - nachdem es zum Favoriten erklärt wurde - überraschend sein Spiel gegen Rankweil mit 1:3 Toren. - Die Handelskammer ehrte seine Lehrlinge, die sich beim Lehrlingswettbewerb auszeichneten, im Hotel Sonne. - Mit dem Lustspiel „Ingeborg“ von Kurt Goetz gewannen die Schauspieler des Schwäbischen Landesschauspiels in Landeck wiederum viele Sympatien. - Josef Roilo erhielt das Silberne Verdienstzeichen der Republik Österreich. - Erstaunlich gut waren die Leistungen des Landecker Schachklubs. - Erzbischof Dr. Josef Skvireckas starb in Zams. - Die ersten Preise des Weihnachtspreisausschreibens gewannen: Elfriede Pfanzelter, Anna Stubenböck und Wilma Mathis, alle Landeck. - ein schwerer Arbeitsunfall ereignete sich in der Donau Chemie.

Diese kleine Rückschau auf das Jahr 1959 ist natürlich nicht vollständig. Wir haben hierbei nur jene Ereignisse berücksichtigt, die Sie, liebe Leser, im heurigen Jahr in unserem Gemeindeblatt lesen konnten. Bestimmt in unserem Bezirk Landeck war auch im Jahre 1959 viel Freude und viel Kummer zu erleben. Und trotzdem . . . es war doch ein gutes Jahr!

Weihnachten-Neujahr in St. Anton a. A.

Wenige Tage vor Weihnachten begann der große Zustrom aus allen Himmelsrichtungen zum saisonbereiten Arlberger Skizentrum. Sonderzüge rollten aus dem Westen an und über den Arlberg, weiter hinein ins Land Tirol, und unzählige Kraftwagen brachten die Wintergäste an ihr Ziel. Durch Absagen, noch kurz vorher frei gewordene Betten, wurden sofort durch nachdrängende, unangemeldete Gäste ausgeglichen. Überall herrschte in diesen Tagen Hochbetrieb: in der Skischule Arlberg mit ihren 137 Lehrern und zeitweise über tausend Schülern pro Tag, in den Lokalen, wo namhafte Kapellen zum Tanz aufspielten, auf den Straßen, wo es nach Beendigung des nachmittäglichen Skibetriebes zu drangvoller Enge kam, die noch unterstützt wurde durch einen ständig hin- und herfließenden Strom von Autos mit allen möglichen Kennzeichen. Die Seilbahnen hatten alle Hände voll zu tun, um die Tausende zur Höhe strebenden Gäste vom Tal wegzubringen und die Kapallbahn, wie die verschiedenen Skilifts hatten auf noch mögliche Höchstfrequenz geschaltet.

Das Parken wurde zu einem ungeheuren Problem, dem die Gendarmerie und Gemeinde nach Möglichkeit gerechtzuwerden versuchten. Die Stauungen an Fahrzeugen wurden noch vermehrt durch die jeden Morgen zu den Winterporteinrichtungen St. Anton strebenden Gäste aus den Dörfern des Stanzertales. Dies läßt immer stärker die Schaffung eines Schutzes des in St. Anton wohnenden Gastes, sowohl was die Beförderung auf den Seilbahnen als auch was die Inanspruchnahme der Parkplätze anbelangt, als wünschenswert erscheinen. Viel benützt war die Postlinie von Nasserein nach der Bahnüberführung, gut funktionierte die Linie nach St. Christoph und zu den westlichen Arlbergorten, wie auch der umfangreiche Taxi-betrieb. Das Wetter gefiel sich in nicht immer angenehmen Kapriolen und es gibt kaum ein Weihnachten, das derartig starke Temperaturunterschiede aufwies. Die Abfahrts- und Übungsmöglichkeiten waren jedoch immer bis ins Tal gegeben, die Lifts in den Mittelzonen halfen mit, um die Tausende von Skifahrern in diesem Gelände festzuhalten. Der Eisplatz war ungewöhnlich stark frequentiert, wengleich der Platzwart wie kaum einmal mit Schwierigkeiten in der Eisbereitung zu kämpfen hatte. Dem Curling war ein zunächst bescheidener Anfang gegönnt, nachdem auch hier Nässe, Schneefälle und Temperaturstürze störend auftraten.

Die Skischule Arlberg veranstaltete am Neujahrstag das traditionelle Gäste-Jugendrennen, an dem nicht weniger als 170 Teilnehmer aus einer ganzen Anzahl von Nationen auftraten und unter Beweis stellten, was sie in den vorangegangenen zehn Tagen in der Skischule gelernt hatten. Die jugendlichen Rennfahrer beherrschten nummernbewehrt schon am Vormittag gewissermaßen den Ort und empfangen ihre wohlverdienten Silberski bei der nachmittägigen Preisverteilung im Kino.

Die Zollzweigstelle St. Anton hatte in dauernder Folge Gepäck aus vielen Ländern abzufertigen und neuerdings war damit die Wichtigkeit dieser Einrichtung für den Fremdenverkehr unter Beweis gestellt. -lgm-

Seit Jahren der erste größere Maskenball in Landeck

Wer verkleidet sich nicht gerne? Nicht nur den Kindern macht das viel Spaß, sondern oft und oft auch den Erwachsenen. Gerade diese möchten bei Veranstaltungen nicht immer „ihr“ Gesicht wahren und zeigen müssen; sie wollen sich austoben können, ohne auf Rang und Na-

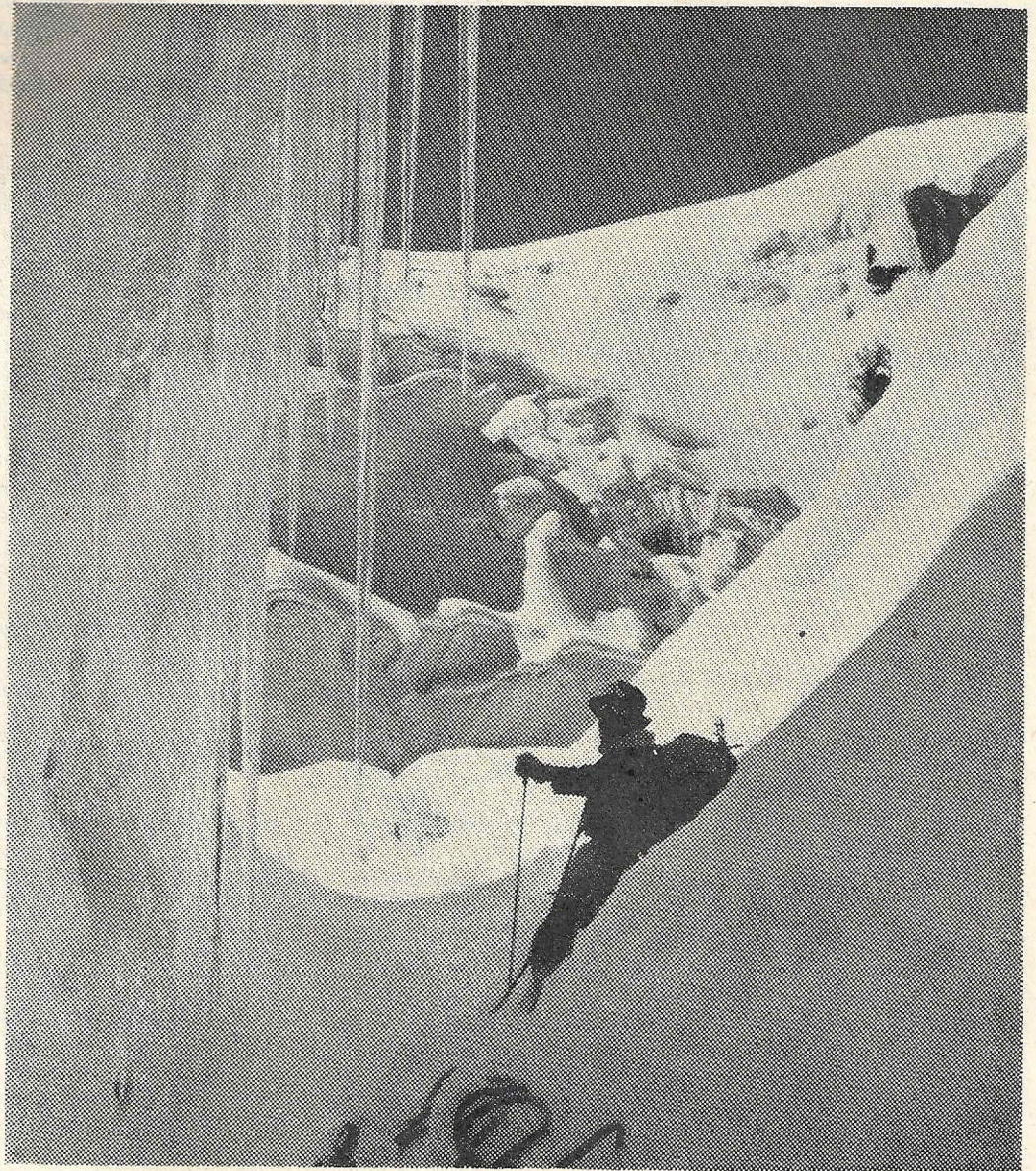
Unter dem Titel: Indianer — wilde Tiere und Fünftausender

brachten wir in den letzten Ausgaben einen Erlebnisbericht des Postbeamten Albert Zangerl aus Zams, der bei dieser Tiroler Andenexpedition teilnahm. Die Mitglieder dieser Expedition sind nun schon fast 2 Monate wieder in der Heimat und haben viel gesehen, erlebt und das Schönste in ihren Farbbildern festgehalten. Die Expeditionsteilnehmer hielten in Innsbruck bereits 2 Vorträge über ihre Besteigungen in den Anden ab. Nun ist es dem Alpenverein, Sektion Landeck, gelungen, auch hier in Landeck einen derartigen Vortrag zu veranstalten. Wie groß die Begeisterung der Innsbrucker, die den Lichtbildervortrag miterleben konnten, war, das bestätigen die großen Tageszeitungen. „Es war ein grandioser Erfolg“, „Eine Wiederholung des Vortrages findet am ... im großen Stadtsaal statt“ usw. Die Teilnehmer der Expedition werden sich jetzt auch in Landeck mit einem

Farblichtbildervortrag über die Tiroler Kordillerenexpedition 1959

in der Aula vorstellen und den gleichen Vortrag, der die Innsbrucker Bevölkerung so begeisterte, halten. Der erste Vortrag, den der Österreichische Alpenverein, Sektion Landeck, vorbereitete, beginnt um 14.30 Uhr für Schüler und Studenten. Für Erwachsene beginnt er um 20 Uhr. (Mittwoch, den 20.1.1960). Einen Tag später, am 21. 1. 1960 stellen sich die Expeditionsmitglieder in Zams im Pfarrheim vor und werden um 20 Uhr abends auch dort ihre Erlebnisse in Südamerika, im kleinen Dorf Pozuzo, der Tiroler Siedlung im südamerikanischen Urwald, in dem auch noch viele alte Zammer leben, bei den Indianerstämmen usw. erzählen und mit herrlichen Farblichtbildern zeigen. Ein-

men achten zu müssen. Und wo ist dies leichter und auf besondere Weise möglich? Bei einem gut organisierten Maskenball. Man will nicht immer hören: „Herr XY sprach gestern ziemlich viel ...“ oder „Haben sie gesehen, der Herr Ing. YZ hat gestern allerhand konsumiert ...“ Das gefällt einem nicht. Fasching ist nur einmal und einmal möchte man sich richtig austoben und unterhalten können, ohne Rücksicht auf Rang, Titel und Namen; das bringt Stimmung und für ein paar Stunden Vergessen. Arbeit



Unser Bild zeigt den Aufstieg zum RARIA-HOCHLAGER. Schwer sind die Rucksäcke und dünn die Luft. Gigantische Eiskamine verlocken immer wieder zu einem nicht ungefährlichen Verweilen.

tritt: S 8.- für Erwachsene und S 3.- für Schüler. Kartenvorverkauf: Für Landeck: Buchhandlung Jöchler; für Zams: Bäckerei Wachter; Postauto-Pendelverkehr: 19.45 ab Postamt. Ganz besonders möchten wir heute auch die Leistungen des der Landecker Sektion des Alpenvereins angehörigen Albert Zangerl erwähnen. Er war bei dieser Expedition der Kameramann, der eine Vielfalt herrlichster Aufnahmen aus Südamerika mit nach Hause bringen konnte. Zu seinem Erfolg wünschen wir ihm heute recht viel Glück.

und Büro bleiben zu Hause, man stürzt sich unerkannt in den Jubel und Trubel und ist für eine Nacht voller Heiterkeit. Am 13. Feber 1960 veranstaltet nun der Kriegsoferversband in Landeck einen richtigen und lustigen Maskenball, bei dem einmal jeder auf seine Rechnung kommen wird. Es spielt die Borgogno Tanzkapelle. Zu diesem Maskenball, der heuer außerdem in der Saison einmalig ist, wünschen wir Ihnen liebe Leser viel Vergnügen und gute Unterhaltung!

Publikumsandrang beim Feuerwehrball

Die Freiwillige Feuerwehr Landeck veranstaltete am 9. Jänner abends den traditionellen Feuerwehrball. Sie unternahmen dabei alles, um diesen im Bezirk Landeck beliebten Ball einfallsreich und bestens zu organisieren. Zu diesem Zwecke verpflichteten sich die Organisatoren die überall bekannte Tanzkapelle der Brigade-Musik und zur besonderen Unterhaltung die drei Parodisteln.

Im großen und ganzen war der Ball auch ein Erfolg, denn das beweist schon die große Besucherzahl. Nicht in Ordnung war die Organisation des Balles, die mehr als etwas zu wünschen übrig ließ! Einen Ball sollte man wirklich nicht nur des Geldes willen veranstalten! Der Eintritt von S 20.- pro Person war vollkommen gerechtfertigt. Dagegen wird niemand etwas sagen. Aber daß Personen, die schon vor dem Ballabend ihre Eintrittskarte gelöst hatten (bei der Sammlung), keinen Platz mehr erhielten, weil andere ihre Plätze einnahmen, die erst knapp vor Beginn des Balles am Saaleingang die Karten lösten, ist und bleibt nicht richtig. Es war ja soweit, daß nicht einmal alle Angehörigen der Feuerwehr selbst Platz fanden, und wenn man bedenkt, daß hohe Persönlichkeiten der Feuerwehr auf Tischen untergebracht wurden, die nicht einmal im Saal sondern auf der Veranda (!) waren, dann ist wohl alles, was das Organisatorische angeht, gesagt.

Der größte Lichtblick der ganzen Veranstaltung waren die drei Parodisteln aus Innsbruck, die mit ihren zwei Vorträgen das Publikum wirklich herzlich zum Lachen brachten. Jeder Ballbesucher war über die drei jungen Burschen hellauf begeistert.

Weniger begeistert konnte man dafür wieder über die Musik sein. Gleich von vorneherein sei gesagt, daß sie ausgezeichnet spielten, jedoch für den Saal im Hotel Sonne, zu stark war. Sie spielten mit vollem Einsatz und ihre Lautstärke war enorm, daß dabei die Musik - im übrigen war die Auswahl der Stücke für Landeck mehr als unglücklich gewählt! - in den Hintergrund gestellt wurde und vor allem der „Rythmus“ alles übertönte, mußte bei der großen Kapelle in Kauf genommen werden und wurde von vielen Besuchern gar nicht bemerkt.

So mußten die Ballbesucher einen Unterhaltungsabend erleben, der den einen (vor allem der Jugend) bestens gefallen hatte und der den anderen, den Erwachsenen wenig Stimmung geben konnte. Das Tanzen war, nebenbei gesagt, auch kein Vergnügen mehr!

Der Ball ist vorbei! Er war recht unterhaltsam, wenn man von den drei Parodisteln auch etwas zu hören bekam, was für Personen, die ihren Platz in der Veranda hatten, nicht zutrifft! -rdt.



SCHACH-ECKE

Die erwartete Niederlage

Der Schachklub „Schrofenstein“ trat am vergangenen Sonntag zum fälligen Meisterschaftsspiel gegen den ISC in Innsbruck an und wurde mit 5:1 geschlagen. Die Niederlage kam nicht überraschend, doch in ihrem Ausmaß etwas zu hoch. Die junge Landecker Vertretung mußte gegen routinierte, langjährige Turnierspieler, die im Tiroler Schachleben eine führende Rolle einnehmen, antreten. Der Landecker Mannschaft ist es jedoch hoch anzurechnen, daß sie ihrem Gegner hart zusetzte und manchem Spieler Schweißperlen abverlangten.

Der Punkt für Landeck resultierte aus zwei Remispartien, die von Leiter und Schütz geschickt erkämpft wurden.

Am 24. Jänner 1960, um 14 Uhr, tritt Lendeck gegen die ausgezeichnete Mannschaft vom Schlechterklub Innsbruck in Landeck an. Der Schlechterklub siegte gegen ISC mit dem klaren Ergebnis von 5:1.

Stadtgemeindeamt Landeck

Anboterstellung für Barackenkauf

Die Stadtgemeinde Landeck bringt die in der Perfuchserau stehenden Wohnbaracken zum Verkauf.

Die Baracken werden so wie sie stehen abgegeben und können dort jederzeit besichtigt werden. Der Käufer hat für raschesten Abtransport Sorge zu tragen. Der Platz auf dem die einzelnen Baracken stehen, ist nach Beendigung der Abbruchsarbeiten sauber aufzuräumen. Für eventuell auftretende Schäden oder dgl., übernimmt die Stadtgemeinde Landeck keinerlei Haftung und hat sich der Anbotsteller über den Abtransport der Baracken selbst an Ort und Stelle zu informieren.

Anbote können für eine einzelne Baracke entsprechend den Hausnummern, sowie auch für die gesamten eingebracht werden, und sind die diesbezüglichen Angebote bis 30. 1. 1960, 11 Uhr, im Rathaus Landeck, Zimmer 5, abzugeben. Später einlangende Angebote können nicht mehr berücksichtigt werden.

Der Bürgermeister: Komm.-Rat Greuter

Jagdgenossenschaft Landeck

Kundmachung

Es wird hiermit kundgemacht daß am Mittwoch, den 27. 1. 1960, um 16.00 Uhr im Saal des Gasthofes „Schrofenstein“ in Landeck, die Vollversammlung der Jagdgenossenschaft Landeck stattfindet.

Tagesordnung

- 1.) Wahl des Obmannes (Obmannstellvertreters) und der drei Mitglieder (Ersatzmitglieder) des Jagdausschusses. Gemäß § 15 des Tiroler Jagdgesetzes vom 27. 2. 1959, LGBl. Nr. 10 1959, werden der Obmann, der Obmannstellvertreter und 3 weitere Mitglieder von der Vollversammlung aus den in den Gemeinderat wählbaren Mitgliedern der Jagdgenossenschaft auf die Dauer von 6 Jahren gewählt. Für jedes der 3 Mitglieder ist je ein Ersatzmitglied zu wählen. Die Wahl erfolgt in getrennten Wahlgängen. Gewählt ist, wer die meisten der abgegebenen Stimmen auf sich vereinigt.
- 2.) Beschlußfassung über die Versteigerungsbedingungen oder die Änderung und Verlängerung des Jagdpachtvertrages.

Die Vollversammlung ist beschlußfähig, wenn mindestens die Hälfte aller Stimmen vertreten sind. Es wird jedoch ausdrücklich darauf hingewiesen, daß, wenn zu der für den Versammlungsbeginn festgesetzten Zeit nicht die Hälfte aller Stimmen vertreten sind, nach einer Wartezeit von einer halben Stunde die Vollversammlung ohne Rücksicht auf die Anzahl der vertretenen Stimmen beschlußfähig ist. (§ 14 Abs. 3 des Tiroler Jagdgesetzes).

Mitglieder der Jagdgenossenschaft Landeck sind die Eigentümer von innerhalb des Gemeindegebietes von Landeck gelegenen Grundstücken, sofern diese mindestens einen halben Hektar Flächenausmaß aufweisen. Das Stimmenrecht wird nach dem Flächenaus-

maß berechnet, wobei auf Grundflächen von einem halben bis zwei Hektar eine Stimme, von mehr als zwei bis zehn Hektar zwei Stimmen und für je weitere zehn Hektar je eine weitere Stimme entfallen. Grundflächen auf denen Jagd ruht (Gebäude, Höfe und umfriedete Hausgärten und sonstige eingezäunte Grundflächen, § 9 Tiroler Jagdgesetzes), werden nicht mitgerechnet. §§ 12 und 14, Tiroler Jagdgesetz).

Für den Obmann: Komm.-R. Greuter

Es wurde gefunden: 2 Zwanzig-Schillingnoten, 1 Dynamoscheinwerfer, 1 Paar Lederfäustlinge, 1 Knirpsschleife, 1 Aktentasche, 1 Paar Damenhandschuhe und 1 Einkaufstasche.

Kulturfilm: Montag, 18. Jänner 1960, um 16.30 Uhr Abenteuer im Zoo, Eisberge, Alte deutsche Stadt, Die Lande des Hl. Markus, Urwaldmelodie, Ein neuer Has' am Himmel.

Kulturreferat der Stadt Landeck

Das Tiroler Landestheater kommt zu seiner letzten Vorstellung für das Abonnement der Spielsaison 1958/59 am Sonntag, den 24. Jänner um 20 Uhr mit dem modernen Schauspiel „Kennen Sie die Milchstraße?“ von Wittlinger nach Landeck. Es wird gebeten, die Eintrittskarten des letztjährigen Abonnements nicht zu verwerfen. Restkarten bei der Buchhandlung Grisseemann.

Das Schwäbische Landesschauspiel kommt für die laufende Abonnementssaison laut Wunsch der Abonnenten als nächstes mit Shakespeares „Komödie der Irrungen“ im Februar oder März wieder nach Landeck.

Tiroler Landesstelle für Brandverhütung:

Die seit Jahren in Tirol steigende Zahl von Brandschäden, die auf Selbstentzündung von Heu und Grummet zurückzuführen ist, veranlaßte die Tiroler Landesstelle für Brandverhütung, geeignete Maßnahmen zu ergreifen, um diesen Verlauf auf ein volkswirtschaftlich erträgliches Ausmaß zu beschränken. Als geeignetste Maßnahme gegen Überhitzungs- und Selbstentzündungsgefahr bewährte sich seit Jahren die Überwachung der Futterstöcke mittels Heusonden. Da sich die von der Tiroler Landesstelle für Brandverhütung konstruierte Sonde „Tiroler Heulanze“ schon in vielen Fällen bestens bewährt hat, wurde dieses Gerät auch von vielen privaten Einzelinteressenten erworben.

Die Tiroler Landesstelle für Brandverhütung macht alle Interessenten darauf aufmerksam, daß eine Anschaffung der Tiroler Heulanze bei der nächsten gemeinsamen Aktion zum Selbstkostenpreis möglich ist und bittet, schriftliche Bestellungen an: Tiroler Landesstelle für Brandverhütung, Innsbruck, Wilhelm-Greil-Straße 10/III.

Die Sonde besteht aus einem Meßstück samt Lanzen spitze aus gehärtetem Stahl, das zur Aufnahme des Maxima-Thermometers dient, weiters aus 4 Verlängerungsstücken à 1 Meter aus Präzisionsstahlrohr verchromt und einem Handgriff zum Einstoßen in den Futterstock.

Kauft heimische Ware

Der TIROLER

Feldstecher Hallicht

schon ab S 820.—

im Fachgeschäft für OPTIK

J. Plangger - LANDECK

Skihosen - Anoraks

aus bestem Material für Damen und Kinder
preislich sehr günstig bietet



Sämtliche Einzelteile werden in einer Segeltuchtasche verwahrt.

Der endgültige Selbstkostenpreis kann erst nach Anfertigung der Sonden errechnet werden; er wird ca. 360,— bis 400,— S betragen. Der Anschaffungspreis dieser Sonde ist im Verhältnis zu einem durch Selbstentzündung entstehenden Schaden so gering, daß viele fortschrittliche Landwirte die Anschaffung dieses Gerätes nicht verabsäumen werden.

Die Auslieferung der Sonde wird im Frühjahr 1960 erfolgen.

Viehversicherungsverein Landeck. Die Viehversicherungsbeiträge für Jänner 1960 sind in der Zeit vom 16. 1. bis 31. 1. bei nachstehenden Mitgliedern einzuzahlen: Vorhofer (für Angedair); Valentini (Perfuchs und Perfuchsberg), Scherl (für Bruggen).

Der Obmann Weisiele

Inserate für die „Weiße Woche“ und den „Winterschlußverkauf“ vom 28. Jänner bis 13. Feber 1960 bitten wir rechtzeitig aufzugeben!

Ballveranstaltung am 17. 1. 1960. Im Hotel Post in Prutz findet der Schützenball statt (Es spielt die bekannte Kapelle „Frisch auf“).

SPORT

Der Bezirksschülertag findet heuer am 24. Jänner in Zams (Riefe) statt.

Was man vom Fußball wissen sollte

Wir bringen heute und in den nächsten Nummern einige Regeln des Fußballspieles. Wenn auch die Meisterschaft momentan ruht, so kann man sich trotzdem mit „König Fußball“ befassen, denn auch Zuschauer sollten Regeln wissen; schon ganz besonders, wenn man Leistungen des des Schieds- oder Linienrichters bekritteln möchte!

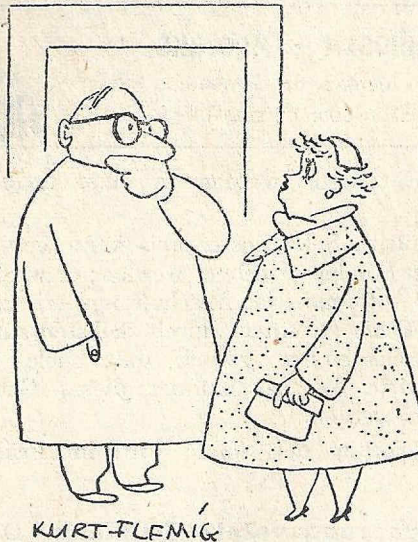
1. Das Abseits

Eine der schwierigsten Regeln des Fußballsportes ist die „Abseitsregel“. Kaum eine Regel des Fußballspieles führt so häufig zu Mißverständnissen und Meinungsverschiedenheiten, wie gerade das „Abseits“. Die ganze Sache ist jedoch bei genauerem Studium der Regel gar nicht so schwierig, wie es den Anschein erweckt.

Ein Spieler, der den Ball führt, kann niemals abseits sein, sondern immer nur der Spieler, der den Ball erhält, wenn er im Augenblick der **Ballabgabe (!)** näher der gegnerischen Torlinie ist, als der Ball. Wobei außerdem noch folgende **Ausnahmen** zu gelten haben:

Kein Abseits ist, wenn der Spieler sich in der eigenen Spielhälfte befindet; wenn zwei Spieler der gegnerischen Partei näher ihrer eigenen Torlinie sind; wenn der Ball zuletzt von einem gegnerischen Spieler berührt wurde oder wenn der Ball direkt von einem Abstoß, Eckstoß, Einwurf oder von einem Schiedsrichterball kommt.

Es kann zum Beispiel vorkommen, daß eine Mannschaft so drückend überlegen ist, daß die Verteidigung auf der



„Herr Doktor, was kann ich tun? Mein Mann spricht im Schlaf.“

„Lassen Sie ihn am Tage ausreden, meine Gnädigste?“

Mittellinie placiert ist. Steht nun ein Stürmer dieser stark unterlegenen Partei im Spielfeld des Gegners und er erhält den Ball **direkt** vom Torabstoß, so ist dies **kein** abseits! Ebenso kein abseits ist es, wenn ein Corner getreten wird und ein Spieler der angreifenden Partei, der in Abseitsposition steht, den Ball als Erster erhält. **Nicht aufgehoben** ist die Abseitsregel, wie viele Landecker glauben, beim Strafstoß (Elfmeter). Hier ein Beispiel: Gegen Landeck wird ein Elfmeter verhängt. Ein gegnerischer Stürmer legt sich den Ball auf und schiebt den Ball zu einem Partner der in Abseitsposition stand und erst dieser schießt ein. **Das Tor kann nicht anerkannt werden! Kein abseits** ist wieder, wenn ein Spieler der in klarer Offsideposition ist, den Ball bei einem Einwurf **direkt** erhält. Spielt diesen Ball aber ein Partner ihm zu, so ist der Spieler abseits!

Würde das Spiel wegen **Abseits** unterbrochen, so ist es mit einem **indirekten Freistoß** gegen die übertretende Partei fortzusetzen.

Das wäre ganz kurz und in groben Zügen etwas über die Abseitsregel. Das nächste Mal etwas über die Machtvollkommenheit und die Pflichten des Schiedsrichters. -rdt-

Ratschläge für unsere Kraftfahrer

Jetzt sind die Tage, wo es später Licht und früher dunkel wird und man besondere Sorgfalt auf die Lichtanlage des Fahrzeuges legen muß. Es empfiehlt sich daher, nicht nur der Lichtmaschine und der Batterie besondere Pflege angedeihen zu lassen, wenn dies nicht ohnehin die Kundendienstwerkstatt besorgt, sondern sich überdies einmal mit eigenen Augen zu überzeugen, daß alle Lampen hell brennen und richtig eingesetzt sind. Müde Lampen wechselt man am besten rechtzeitig aus, bevor ihr Lebenslicht endgültig erlischt. Auch ist es ratsam, dem Wink, den die meisten Erzeugerfirmen in ihren Betriebsanleitungen geben, zu folgen und stets eine Sammlung der wichtigsten Lampen im Fahrzeug mitzuführen. Hierher gehört besonders eine Biluxlampe für die Scheinwerfer und entsprechende Lämpchen für die Deck- und Bremslichter sowie etliche Sicherungen. Da auch erfahrene Kraftfahrer oft nicht ganz genau wissen, wie sie Scheinwerfer oder andere Beleuchtungskörper am Fahrzeug zum Lampenwechsel auseinanderzunehmen haben, macht es sich bezahlt, wenn man sich an Hand der Betriebsanleitung oder

im Beisein eines Mechanikers über die hierzu nötigen Handgriffe informiert.

(mobilpress)

Oft wird nach dem Wagenwaschen das gründliche Abtrocknen der Innenseiten von Stoßstangen und Stoßstangenhörnern vernachlässigt. Dadurch kann sich leicht Rost bilden, da diese Seiten selten dauerhaft verchromt oder sonstwie geschützt sind. Bestreicht man diese Flächen mit Silberbronze oder Aluminiumfarbe, so schützt man damit seinen Geldbeutel vor größeren, unnötigen Ausgaben.

(mobilpress)

Die Musikkapelle Zams hält ihren diesjährigen Musikantenball am Faschingssonntag, den 28. 2. 1960 ab.

Lottoziehung: Mittwoch 40 - 29 - 66 - 48 - 22

Ohne Gewähr **Samstag 76 - 45 - 57 - 42 - 19**

Lottokollektur Johann Bombardelli im Sporthaus Walser

Wolfgang, Cäcilia, Elisabeth und Maria heißen die Christkindln 1959

Unsere neuen Erdenbürger: Es wurden in Zams geboren am 8. 12. eine Anna Magdalena dem Asphaltierer Rudolf Venier und der Maria geb. Raggl, Schönwies 154; am 9. 12. ein Josef dem Gendarmeriebeamten Josef Alois Illmer und der Maria geb. Schmid, Landeck, Salurnerstraße 2; am 10. 12. ein Viktor Hubert dem Maschinist Viktor Franz Reich und der Frieda geb. Mair, Strengen 19; ein Kurt Walter dem Gärtner Kurt Konrad Hammerle und der Gertraud Maria Josefa geb. Sturm, Landeck Schrofensteinstr. 6; am 15. 12. ein Paul dem Forstarbeiter Hermann Tilg und der Emma geb. Juen, Pettneu 95; ein Eberhard Alois dem Bundesbahnassistenten Alois Spiss und der Maria geb. Mair aus Fließ Urgen 48; am 16. 12. ein Manfred dem Tischlermeister Oskar Jenewein und der Anna geb. Jäger, Landeck, Spenglergasse 1; am 20. 12. ein Josef dem Hilfsarbeiter Josef Zangerle und der Elsa geb. Salner aus Galtür 92; am 23. 12. eine Irmgard Elisabeth dem Rentner Robert Stadlwieser und der Maria geb. Turnes, Landeck, Knappenbühel 30. **Am 24. 12. wurden geboren: ein Wolfgang und eine Angela dem Verwalter Alois Kathrein und der Rosa Juliana Cäcilia geb.**

Tüchtige Damenschneiderin für saubere Arbeiten gesucht.

MODENHAUS HUBER

Selbständiger Tankwart

zur Übernahme der

Tankstelle Hotel Post - Landeck

g e s u c h t .

Rock, Galtür 90; eine Elisabeth dem Finanzbeamten Eduard Mungenast und der Martha Anna geb. Raffl, Zams Bachgasse 19; eine Maria dem Kaufmann Josef Schuler und der Elisabeth geb. Murr, Schönwies; am 25. 12. ein Johann Josef dem Vorarbeiter Johann Neururer und der Margarita geb. Dilitz, Kauns 19; am 29. 12. eine Barbara Maria dem Versicherungsbeamten Lothar Michaeler und der Marianne geb. Kneifel, Landeck, Malserstraße 15, eine Gabriela Rosmarie dem Postbeamten Alois Josef Wucherer und der Martha Maria Franziska geb. Prantl, Zams Siedlung 1; am 30. 12. ein Karl Franz dem Bauschlosser Ernst Franz Gangelberger und der Anna geb. Lenz, Pfunds-Lafairs 165; ein Thomas Alois dem Holzarbeiter Karl Johann Forcher und der Anna geb. Kneringer aus Tösens 11.

Gebhard und Elfriede die ersten Kinder im Jahre 1960

Es wurden geboren am 1. 1. 1960 ein Gebhard Franz dem Schuhmachermeister Alois Schimpfössl und der Filomena geb. Grün, Zams, Hauptstraße 63 und eine Elfriede dem Bundesbahngestellten Adolf Herbert Platt und der Anna geb. Gstir, Zams Sanatoriumstraße 11. Am 3. 1. eine Angelika dem Bauern Alfred Wolf und der Regina geb. Tasser, Flirsch 27; am 4. 1. ein Wolfgang Andreas dem Gärtner Josef Büsel und der Anna geb. Weisjehle, Landeck, Knappenbühel 1.

Am 4. 1. wurde in Landeck ein Nikolaus Hermann dem Ray.-Insp. Hermann Gapp und der Irma geb. Maier, Urichstraße 49 geboren.

Gottesdienstordnung in der Pfarrkirche Landeck:

Sonntag, 17. 1.: II. Sonntag nach Erscheinung des Herrn - Chorfrei! - 6 Uhr M. f. Johann Grieser, 7 Uhr M. n. Mng., 8.30 Uhr M. f. d. Pfarrfam., 9.30 Uhr Pfarrgottesd. m. deutschem Amt f. Maria Gabl, 11 Uhr Jahresm. f. Johanna Murr, 17 Uhr Segenandacht.

Montag, 18. 1.: Fest Petri Stuhlfeier - Beginn der Weltgebetsoktav - 6 Uhr M. f. Josefa Lechner und M. f. einen Gefallenen, 7.15 Uhr Jahresm. f. Karl Josef Gabl, 8 Uhr M. f. Kreszenz Morherr.

Dienstag, 19. 1.: 6 Uhr Jahresm. f. Maria Keck, 7.15 Uhr Jahresm. f. Vikfor Stöhr u. Franz Kranz, 7.30 Uhr Perfuchsberg M. f. Peter Raggl, 8 Uhr M. f. Aloisia Morherr.

Mittwoch, 20. 1.: Hl. Fabian und Sebastian - Patrozinium in Burschl - 6 Uhr M. f. Oskar Stecher, 7 Uhr Burschl Patroziniumsm. f. Alois Pircher u. Eltern, 7.15 Uhr M. f. Fam. Franz Bock, 8 Uhr M. f. d. Frauen.

Donnerstag, 21. 1.: Hl. Agnes - 6 Uhr Burschl Gem. M. f. Herrn Dr. Friedrich Koler, Pfarrkirche M. f. Aloisia Scheiber, 7.15 Uhr Jahresm. f. Rosa Larcher, 8 Uhr M. f. † Vater (R.St.)

Freitag, 22. 1.: Hl. Vinzenz u. Anastasius - 6 Uhr M. f. Emrentiana Mungenast u. M. n. Mng. A. J.; 7.15 Uhr Jahresamt f. Irma Zanotti, 8 Uhr M. f. Margareth Unterhuber u. Josef Weisbacher.

Samstag, 23. 1.: Hl. Maria am Samstag - 6 Uhr M. für Heidenberger Anna u. Johann u. M. f. Josef Sturm, 7.15 Uhr 1. Jahresamt f. Herrn Baumeister Anton Jäger, 17 Uhr Rosenkranz u. Beichtgelegenheit.

Gottesdienstordnung in der Pfarrkirche Perjen:

Sonntag, 17. 1.: 6.30 Uhr f. Friedrich u. Amalia Kurz, 8.30 Uhr f. Aloisia Huber, 9.30 Uhr f. d. Pfarrgemeinde, 19.30 Uhr Abendmesse f. Josef Krismer,

Sonntags- u. Feiertagsdienste

Ärztl. Dienste: 17. 1. 1959:

Landeck-Zams-Pians: Dr. Karl Fink, Ldck., Malserstr. 11, Tel. 477

Pfunds-Nauders: Sprengelarzt Dr. Alois Penz, Nauders

Nächste Mutterberatung: Mittwoch, 20. 1. 14 - 16 Uhr

Tiwag-Stördienst (Landeck-Zams) Ruf 210/424

Stadtapotheke von 10-12 Uhr geöffnet.

Wer inseriert - profitiert!

Gute Belohnung folgt Ihrem Entschluß

Wintermäntel - Kleider - Röcke

zu besonders günstigen Preisen.



Frächtige in Landeck zu verpachten.

Anfragen Kanzlei Rechtsanwalt Dr. Gschwentner Ldck.

Wir suchen eine Verkäuferin

für unsere Schreibwarenhandlung in Imst.

Buchhandlung J. Grisseemann Imst und Landeck

MÖBEL

aller Art zu günstigen Preisen

Schlafzimmer

Wohnzimmer

Küchenmöbel

Polstermöbel

Matratzen

Drahteinsätze usw.

Teilzahlungsmöglichkeiten!

Zustellung erfolgt frei Haus! Holz wird in Zahlung genommen!



Unser Verkaufsgeschäft ist jeden Samstag ganztägig geöffnet.

Hausgehilfin

in modernen Haushalt mit
2 Kindern gesucht.

Aufwartefrau

für 2 - 3 mal wöchentlich
für Büro gesucht.

Bezahlung nach Vereinbarung.

FELIX TROLL & CO.

Landeck, Bruggfeldstraße 21

WIR LADEN FREUNDLICHST
EIN ZUM

Kaffee - Kränzchen

am Mittwoch, den 20. Jänner 1960

BEGINN: 16 UHR

ZU IHRER UNTERHALTUNG
SPIELT DIE
KAPELLE BOMBARDELLI

TISCHBESTELLUNGEN RECHTZEITIG
ERBETEN

WIR WÜRDEN UNS FREUEN, WENN
SICH ABENDS AUCH DIE HERREN
DAZU GESELLEN MÖCHTEN

Konditorei-Cafe MAYER, Landeck

TELEFON 374

**M
A
Y
E
R**

Weshalb nicht neugierig

Es gibt Tanzkleider im
Ein Blick in's Schaufenster genügt.

MODERNAUS
HUBER

Betten-Festak

**Gesucht wird ein anständiges
Mädchen** in gepflegten Haushalt.

Der Eintritt könnte sofort oder nach Übereinkunft
erfolgen. Familiäre Behandlung, gute Entlohnung
und geregelte Freizeit wird zugesichert.

Dr. Erich König, Lustenau, Kirchenstraße



Einer kam durch

Kriegsgefangenen-Schauspiel. Wahre Geschichte einer Flucht.

Freitag,	15. Jänner	19.45 Uhr	Jgdfr. ab 14
Samstag,	16. Jänner	17 u. 19.45 Uhr	

Frau im besten Mannesalter

Eine Ehekomödie. Amüsante Geschichte einer Eskapade.
Marianne Koch, Christina Nielsen, Johannes Hesters u. a.

Sonntag,	17. Jänner	14, 17 u. 20 Uhr	
Montag,	18. Jänner	19.45 Uhr	Jgdfr. ab 16

Auf der Spur des Todes

Männer die vom Revolver leben. Rory Calhoun, Dean Jagger,
Grant Williams, Robert Middleton u. a.

Dienstag,	19. Jänner	19.45 Uhr	Jgdv.
-----------	------------	-----------	-------

Der Mann aus Laramie

Weißer Bösewicht, die Waffen an die Apachen schmuggeln
James Stewart, Cathy O'Donnell u. a. In Cinemascope

Mittwoch,	20. Jänner	19.45 Uhr	
Donnerstag,	21. Jänner	19.45 Uhr	Jgdv.

Voranzeige: *Der geheimnisvolle Ritter*

Ab Freitag, 22. 1. 1960